



Neuordnung des Ausbildungsberufs Industriekauffrau/Industriekaufmann

Dirk Götte
Matthias Keiser
Bezirksregierung Detmold

Vertretung und Federführung des Landes NRW
im KMK Rahmenlehrplan-Ausschuss



Gliederung

1. Der Rahmenlehrplan-Ausschuss
2. Warum eine Neuordnung?
3. Grundsätze des Rahmenlehrplans
4. Formale Struktur des Rahmenlehrplans
5. Berufsbezogene Vorbemerkungen
6. Lernfelder
7. Konzeption der Lernfelder



1. Der Rahmenlehrplan-Ausschuss

Der neue KMK-Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufs
Industriekauffrau/Industriekaufmann

- Rahmenlehrplan-Ausschuss unter der Leitung des Sekretariats der Kultusminister-Konferenz (KMK)
- Erstellung des Entwurfs des Rahmenlehrplans
- Beteiligung aller Bundesländer
- insgesamt 19 Mitglieder
- federführendes Land: Nordrhein-Westfalen



2. Warum eine Neuordnung?

- Anforderungen haben sich seit der letzten Neuordnung des Ausbildungsberufs Industriekauffrau/Industriekaufmann im Jahr 2002 weiterentwickelt.
- Digitale Vernetzung von Herstellungs- und Steuerungsprozessen.
- Produktions- und Planungssysteme werden bei der Aufnahme von Kundenanforderungen variabler und flexibler.

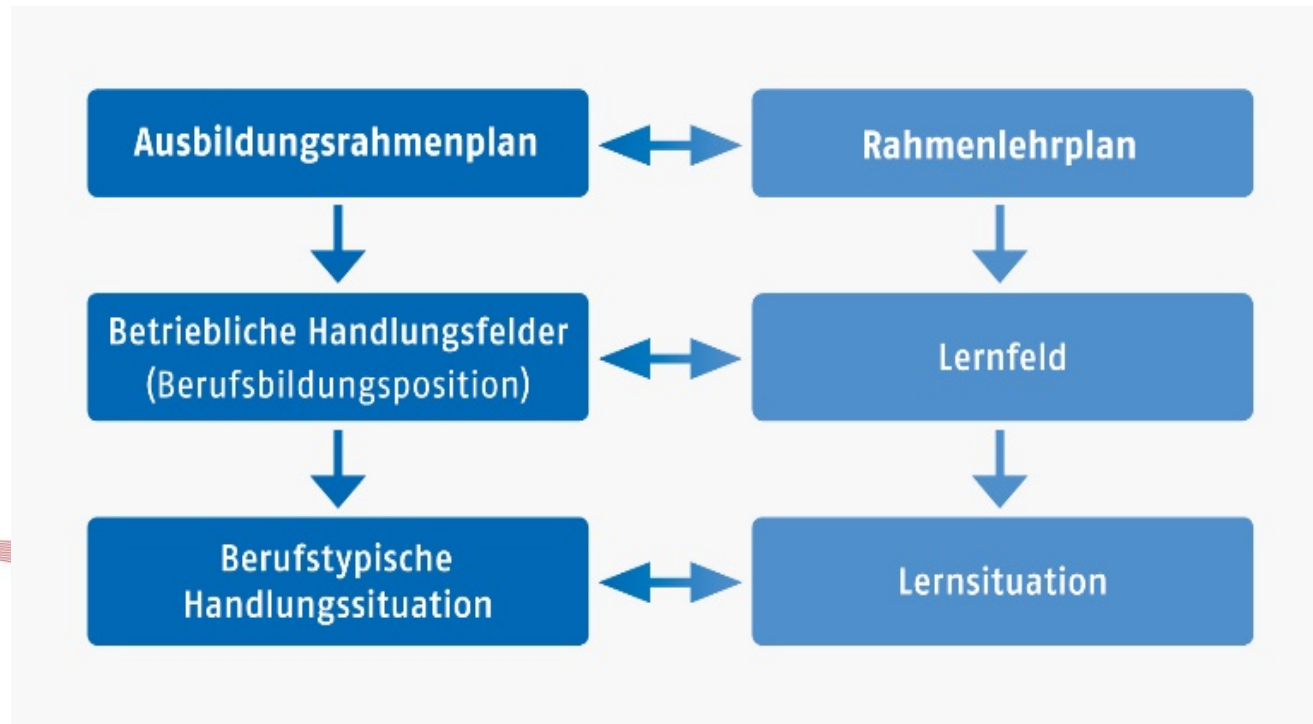


2. Warum eine Neuordnung?

- Neue Geschäftsmodelle, die auf Vernetzung, Cloud-Technologien und E-Commerce basieren, gewinnen an Bedeutung.
- Umfängliches Prozessverständnis ist gefordert („Vernetztes Denken“, „Schnittstellen“).
- Bedienung vielfältiger digitaler Medien, Umgang mit großen Datenmengen sowie die Berücksichtigung von Datenschutz und -sicherheit.
- Nachhaltigkeit, projektorientiertes Arbeiten und internationale Handlungskompetenz sind immer wichtiger geworden.



3. Grundsätze des Rahmenlehrplans



Quelle BIBB, Umsetzungshilfe



3. Grundsätze des Rahmenlehrplans

Vom Handlungsfeld zum Lernfeld (Beispiel)

Handlungsfelder

Didaktische Reflexion
und Aufbereitung

Lernfelder

Didaktische Orientierungspunkte:

- vollständige Handlung
- spiralcurricularer Kompetenzaufbau
- Darstellung eines Lernprozesses
- Individuelle Förderung [...]

Vertriebsprozesse umsetzen

LF 3: Kundenaufträge bearbeiten und überwachen

LF 9: Marketingkonzepte planen und umsetzen



4. Formale Struktur des Rahmenlehrplans



Teil I Vorbemerkungen

Teil II Bildungsauftrag der Berufsschule

Teil III Didaktische Grundsätze

Teil IV Berufsbezogene Vorbemerkungen

Teil V Lernfelder

Teil VI Lesehinweise

Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf

Industriekaufmann und Industriekauffrau

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.12.2023)

Erstellung durch den
Rahmenlehrplan-Ausschuss



5. Berufsbezogene Vorbemerkungen

- Die Industriekauffrau und der Industriekaufmann sind in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen tätig, die nicht nur **Produkte herstellen, sondern auch umfangreiche Dienst- und Serviceleistungen kunden-, geschäftsprozess- und projektorientiert** anbieten.
- Die Lernfelder dieses Rahmenlehrplans orientieren sich an **typischen Arbeits- und Geschäftsprozessen** eines Industrieunternehmens.
- Die **Auftragsabwicklung** wird als auslösender Kernprozess im Sinne des Denkens von Kunden und den Märkten her betrachtet, aus dem heraus sich unterstützende Prozesse mit Schnittstellen zu weiteren Kernprozessen auch im Sinne der inner- und außerbetrieblichen Logistikkette ergeben.
- Die Förderung **berufs- und fachsprachlicher sowie fremdsprachlicher Kompetenzen ist in den Lernfeldern integriert.**



5. Berufsbezogene Vorbemerkungen

- Der Kompetenzerwerb im Kontext der **digitalen Arbeits- und Geschäftswelt** ist **integrativer Bestandteil** der Lernfelder.
- In den Lernfeldern werden die Dimensionen der **Nachhaltigkeit wie *Ökonomie, Ökologie und Soziales***, das wirtschaftliche Denken, die soziokulturellen Unterschiede und die Inklusion berücksichtigt.
- Die in den Lernfeldern formulierten Kompetenzen beschreiben den **Qualifikationsstand am Ende des Lernprozesses** und stellen einen **Mindestumfang** dar.
- **Inhalte sind in Kursivschrift** nur dann aufgeführt, wenn die in den Lernfeldern beschriebenen **Kompetenzen konkretisiert** werden sollen.



5. Berufsbezogene Vorbemerkungen

- Im ersten Ausbildungsjahr ist das Lernfeld 2 „Projekte planen und durchführen“ als übergeordnetes Lernfeld zur umfassenden **Kompetenzentwicklung im Sinne der lösungsorientierten Projektbearbeitung** zu sehen.
- Das **projektorientierte Arbeiten** wird **spiralcurricular in anderen Lernfeldern aufgenommen** und dient einer umfassenden und stetigen Kompetenzentwicklung, die besonders im **Lernfeld 13 „Betriebliche Problemlösungsprozesse innovativ durchführen“** im Sinne eines umfassenden **Projektmanagements** genutzt werden kann.



5. Berufsbezogene Vorbemerkungen

- Die Abfolge der Lernfelder 3 bis 12 orientiert sich **ausgehend vom Kundenauftrag an den betrieblichen Grundfunktionen bzw. Geschäftsprozessen.**
- Aufgrund ihrer **Prüfungsrelevanz sind die Lernfelder 1 bis 7 des Rahmenlehrplans vor Teil 1 der Abschlussprüfung** zu unterrichten.



6. Lernfelder

Teil V Lernfelder

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Industriekaufmann und Industriekauffrau				
Lernfelder		Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Nr.				
1	Das Unternehmen vorstellen und die eigene Rolle mitgestalten	80		
2	Projekte planen und durchführen	40		
3	Kundenaufträge bearbeiten und überwachen	80		
4	Beschaffungsprozesse planen und steuern	40		
5	Wertströme buchhalterisch dokumentieren und auswerten	80		

Quelle: RLP



6. Lernfelder

Teil V Lernfelder

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Industriekaufmann und Industriekauffrau				
Lernfelder		Zeitrictwerte in Unterrichtsstunden		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Nr.				
6	Leistungserstellung planen, steuern und kontrollieren		80	
7	Logistik- und Lagerprozesse koordinieren, umsetzen und überwachen		40	
8	Kosten- und Leistungsrechnung zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen durchführen		80	
9	Marketingkonzepte planen und umsetzen		80	

Quelle: RLP



6. Lernfelder

Teil V Lernfelder

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Industriekaufmann und Industriekauffrau				
Lernfelder		Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Nr.				
10	Jahresabschluss vorbereiten, auswerten und für Finanzierungsentscheidungen nutzen			80
11	Geschäftsprozesse an gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten			80
12	Personalprozesse planen, steuern und kontrollieren			80
13	Betriebliche Problemlösungsprozesse innovativ durchführen			40
Summen: insgesamt 880 Stunden		320	280	280

Quelle: RLP



7. Konzeption der Lernfelder

a) Vollständige Handlung

b) Spiralcurricularer Aufbau

c) Kompetenzorientierung



7. Konzeption der Lernfelder

Teil VI Lesehinweise

<i>fortlaufende Nummer</i>	<i>Kernkompetenz der übergeordneten beruflichen Handlung ist niveaueingemessen beschrieben</i>	<i>Angabe des Ausbildungsjahres; Zeitrichtwert</i>	
Lernfeld 3:	Kundenaufträge bearbeiten und überwachen	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden	
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Aufträge kundenorientiert und unter Berücksichtigung der Unternehmensziele zu bearbeiten und zu überwachen.</p>			<p><i>1. Satz enthält generalisierte Beschreibung der Kernkompetenz (siehe Bezeichnung des Lernfeldes) am Ende des Lernprozesses des Lernfeldes</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren eine Kundenanfrage im Hinblick auf den Kundenstatus, den Kundenbedarf und das vorhandene betriebliche Leistungsangebot.</p>			<p><i>offene Formulierungen ermöglichen den Einbezug organisatorischer und technologischer Veränderungen</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Teilprozesse der Auftragsabwicklung. Sie informieren sich über die rechtlichen Grundlagen im Rahmen der Auftragsabwicklung von Unternehmen zu Unternehmen (<i>Zustandekommen und Inhalte eines Kaufvertrages, Besitz, Eigentum, Allgemeine Geschäftsbedingungen</i>).</p>			<p><i>verbindliche Mindestinhalte sind kursiv markiert</i></p>



7. Konzeption der Lernfelder

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Kundenanfrage auch mit Hilfe digitaler Medien, prüfen die Bonität und **planen** das Leistungsangebot, zusätzliche Services, Zahlungs- und Lieferbedingungen für inländische Kunden auch unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

offene Formulierungen ermöglichen unterschiedliche methodische Vorgehensweisen unter Berücksichtigung der Sachausstattung der Schulen

Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren auf Grundlage der Selbstkosten den Verkaufspreis, erstellen ein Angebot und schließen den Kaufvertrag ab. Bei der Auftragserfassung berücksichtigen sie die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte kommunizieren sie situationsgerecht mündlich und schriftlich auch in einer Fremdsprache. Sie **überwachen** kontinuierlich den Prozess der Auftragsbearbeitung in Abstimmung mit relevanten Schnittstellen. Bei Kaufvertragsstörungen (**Schlechtleistung, Nicht-Rechtzeit-Zahlung**) entwickeln sie Lösungen unter Berücksichtigung von rechtlichen Grundlagen und betrieblichen Zielen (**Verjährung, außergerichtliches Mahnverfahren, aktives Beschwerdemanagement, Kundenzufriedenheit, Kundenbindung**).

Nachhaltigkeit in Lern- und Arbeitsprozessen ist berücksichtigt

Datenschutz und Datensicherheit sind berücksichtigt

berufssprachliche Handlungssituationen berücksichtigen



7. Konzeption der Lernfelder

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** und **optimieren** den Prozess der Auftragsabwicklung hinsichtlich der Unternehmensziele und Kundenzufriedenheit.

Fremdsprache ist berücksichtigt

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** ihre Entscheidungen und ihr eigenes Handeln und leiten Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung ab.

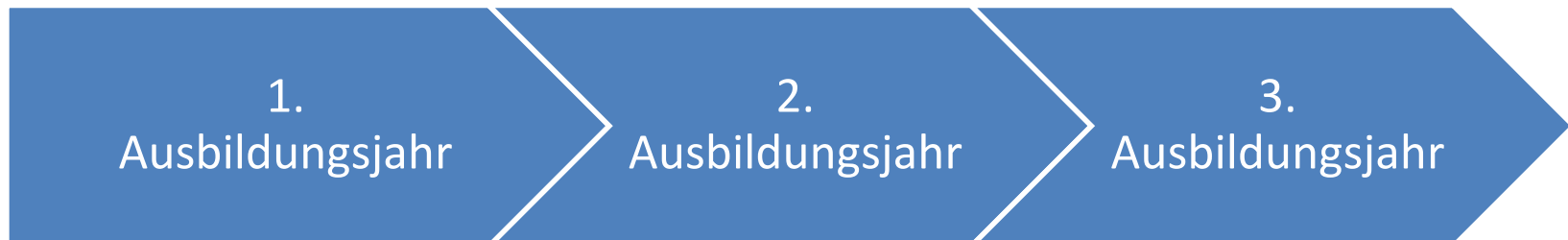
Komplexität und Wechselwirkungen von Handlungen sind berücksichtigt

Fach-, Selbst-, Sozialkompetenz; Methoden-, Lern- und kommunikative Kompetenz sind berücksichtigt

Gesamtext gibt Hinweise zur Gestaltung ganzheitlicher Lernsituationen über die Handlungsphasen hinweg



7. Konzeption der Lernfelder (spiralcurricular)



LF 5: Wertströme
buchhalterisch
dokumentieren und
auswerten

LF 8: Kosten- und
Leistungsrechnung zur
Vorbereitung
unternehmerischer
Entscheidungen
durchführen

LF 10: Jahresabschluss
vorbereiten, auswerten
und für Finanzierungs-
entscheidungen nutzen



Viel Erfolg bei der Umsetzung!